

Endlich wieder Frankreich!



– sowohl mit der Familie, als auch mit weiteren Austauschteilnehmer*innen – standen am Samstag und Sonntag auf dem Programm: Viele von uns waren in Ulm, aber auch nach Stuttgart ins Porsche-Museum führten einige Ausflüge. Bowling, Wandern oder Radfahren waren ebenfalls beliebte Aktivitäten.

Am Montagmorgen sind wir mit dem Reisebus ins Legoland Günzburg gefahren. Dort haben wir uns in kleinen Gruppen aufgeteilt und haben den Park erkundet. Es gab viele schöne Attraktionen, wie zum Beispiel die neue Mythica-Achterbahn oder das Ninjago-Dorf. Am Mittag haben wir uns kurz alle gemeinsam getroffen und etwas gegessen. Gegen 16:00 Uhr sind wir wieder zurück gefahren. Es war ein tolles Erlebnis!

Am Dienstag sind wir in der Früh mit dem Zug nach Oberkochen gefahren, von wo wir zwei Stunden über den Aussichtsturm Aalbümlen nach Aalen wanderten. Obwohl alle erledigt vom vielen Laufen waren, blieben wir noch zwei Stunden im interaktiven Museum Explorinho, was allen viel Spaß machte. Am Abend gab es noch eine schöne Abschlussfeier mit einem leckeren Buffet. Um 8:15 Uhr am nächsten Tag fuhr der Bus mit dem Franzosen zurück nach Poisy und wir gingen in den Matheunterricht. Insgesamt war es eine tolle und erlebnisreiche Erfahrung, die niemand vergessen wird.

LUANA, NELLY, ALINE, MARIE

chen und mit Vorfreude in der Kulturmulde bis zu ihrer Ankunft, bevor wir den Abend dann zusammen mit unseren Austauschschülern in den Familien verbrachten. Am Freitag kamen die Franzosen mit uns in die Schule. Dort wurden sie in Kleingruppen aufgeteilt und durften verschiedene Fächer besuchen. Neben gewöhnlichen Unterrichtsfächern, wie Deutsch, Französisch, Bio, etc. besuchten sie auch die praktischen Kurse, in denen sie Stop-Motion Filme drehten, programmierten und sich recht gut einbrachten. Nach der Mittagspause haben die Franzosen eine Stadtrallye durch Heidenheim gemacht, während die deutschen Austauschpartner normal Unterricht hatten. Gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge

Noch im letzten Schuljahr reiste eine 24-köpfige entdeckungsfreudige und weltoffene Schülergruppe aus der Klassenstufe 8 zu unserer Partnerschule nach Poisy in der Nähe von Annecy. Der Gegenbesuch der Franzosen stand nun Anfang Oktober bei bestem Spätsommerwetter an. Die Vorbereitungen liefen seit Schuljahresbeginn auf Hochtouren. Dank der tollen Zusammenarbeit aller Lehrer*innen der Französisch-Fachschaft konnte ein rundes Programm für unsere französischen Gäste auf die Beine gestellt werden:

Mit einiger Verspätung kamen am Donnerstagabend unsere Austauschschüler um 19:00 Uhr am Werkgymnasium an. Gemeinsam warteten wir bei Lebkü-

Märchen in Heidenheim

Während des Schulfests wurden die von der 5b überarbeiteten eigenen Versionen klassischer Märchen in der Bibliothek aufgeführt. Einen zweiten Auftritt erleben die handgefertigten Puppen am Ende der Sommerferien im Schaufenster der Augenoptik HAASE in der Wilhelmstraße. Unter dem dortigen Publikum waren Großmütter mit ihren Enkelkindern, verzauberte Menschen, die von der Arbeit kamen und Ehemalige des Werkgymnasiums, die sich glücklich und gerührt an ihre eigenen Handpuppen erinnern.



Name: Isabell Pihlar
Fächer: Biologie und Geographie
Fächerwahl: Biologie und Geographie waren bereits in der Schule meine Lieblingsfächer. Gegen Ende meiner Schulzeit hat meine Faszination für die Vielfalt und die komplexen Zusammenhänge von Pflanzen, Tieren und Ökosystemen, sowie meine Neugierde, die Funktionsweise des menschlichen Körpers zu verstehen, mich zu einem Biologiestudium motiviert. Vor meinem Studium habe ich eine sechsmonatige Reise nach Thailand, Australien und Neuseeland gemacht, die meine Leidenschaft für die Erkundung neuer Länder, Landschaften und Kulturen vertieft hat. Meine Reiseerfahrungen haben mich dazu inspiriert, neben Biologie auch Geographie zu studieren, da ich erkannt habe, wie wichtig es ist, die Zusammenhänge unserer Erde zu verstehen und zu schätzen. Um meine Begeisterung für diese beiden Fächer weiterzugeben, habe ich mich für den Lehrberuf mit den Fächern Biologie und Geografie entschieden.

Erster Eindruck von der Schule: Überaus positiv und herzlich! Das hilfsbereite Kollegium, die freundlichen Schülerin-

nen und Schüler und die offene Atmosphäre an der Schule haben es mir sehr erleichtert, mich einzuleben und schnell wohlzufühlen - herzlichen Dank dafür! Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und die vielen Erfahrungen und Begegnungen.



Name: Dennis Elbert
Fächer: Chemie und Biologie
Fächerwahl: Ich hatte schon immer eine Begeisterung für die Naturwissenschaften, weshalb es sich schon früh abgezeichnet hat, dass ich einmal beruflich damit etwas zu tun haben werde. Es sind zwei Fächer, die sich inhaltlich und methodisch super ergänzen und die in der Schule durch Alltagsbezüge und Experimente Spaß machen!
Erster Eindruck von der Schule: Da ich in Heidenheim aufgewachsen und am HG mein Abitur gemacht habe, hatte ich das WeG mit seinem einmaligen Konzept schon immer auf dem Schirm. Besonders auffällig ist die enge Verbindung und Kommunikation zwischen den SchülerInnen und den Lehrkräften sowie der Zusammenhalt innerhalb der Schulgemeinschaft.



Name: Lorena Schurr
Fächer: Deutsch und Französisch
Fächerwahl: In meiner Schulzeit habe ich mich bereits sehr für Sprachen interessiert und mein besonderes Interesse für die französische Kultur und Sprache entdeckt. Sprache ist der Schlüssel zur Welt, weshalb es mir ein Anliegen ist, meine Freude beim Sprachenlernen den Schülerinnen und Schülern weiterzugeben.
Erster Eindruck von der Schule: Ich freue mich sehr, ab diesem Schuljahr als neue Lehrerin am Werkgymnasium tätig zu sein. Mein Eindruck des WeG ist sehr positiv, was besonders an dem netten Kollegium sowie der tollen Schülerschaft liegt. Die herzliche Aufnahme hat meinen Start am WeG sehr angenehm und leicht gemacht und ich hoffe, dass die Zusammenarbeit immer von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt geprägt sein wird. Die Schule bietet einen spannenden Alltag und ich freue mich sehr, Teil davon zu werden und den Schulalltag der SchülerInnen mitzugestalten. Durch die tolle Lage in der wunderschönen Natur in der Stadt Heidenheim, die ich nun besser kennenlernen darf, ist eine besondere Lernatmosphäre möglich.

Die neue SMV

Bogdan Aresmeritoaie und Daniel Reinle (10b), sowie von Jean Nouri (8c). Es

sind schon zahlreiche Aktionen für euch in Arbeit. Ihr könnt also gespannt sein!



Nachhaltiges WeG

In der Woche vom 17. bis 20. Juli 2023 war an unserer Schule eine ganz besondere Zeit, denn wir haben nach längerem Warten, bedingt durch die Corona-Pandemie, erneut eine Projektwoche erlebt, die in einem aufregenden Schulfest gipfelte.

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit“ haben Schülerinnen und Schüler des Werkgymnasiums dieses Jahr an kreativen Projekten gearbeitet und ihre Ergebnisse stolz den Eltern, Verwandten und Schülern beim Schulfest präsentiert.

Die Projektwoche startete gleich am Montag mit jeder Menge Neugierde und Vorfreude. Schon Wochen zuvor hatten sich die Schüler in die Projekte eingetragen, dessen Themenbereiche am ansprechendsten und interessantesten für sie waren.

Dabei wurden Themen aus den Bereichen Kunst, Sport, Kultur, soziales Engagement und Musik gewählt, verbunden durch das Thema „Nachhaltigkeit“.

In den folgenden fünf Tagen arbeiteten alle intensiv und konzentriert an ihren Projekten und setzten die zahlreichen Ideen in die Tat um.

Es gab zweifellos viele wichtige Projekte, wie das Projekt „Müll in der Natur und seine Folgen“, in dem man Müll sammelte und dessen Folgen für die Natur recherchierte, oder das Projekt „Ernährung nachhaltig gestalten“, in dem den Schülern nachhaltige Ernährung nähergebracht wurde.

Auch hat man sich mit dem Thema Nachhaltigkeit im Kunstbereich beschäftigt: In Projekten wie „Bullet-Journal - get organized“, in dem die Gestaltung des



Bullet-Journals dazu führen sollte, bewusster und nachhaltiger zu leben, oder „Unser vielfältiger Schulplaner“, den die Schüler selbst entwerfen, erstellen und layouts konnten.

In den sportlichen Projekten hat man sich beispielsweise mit der Nachhaltigkeit in Hinsicht auf einzelne Sportarten konzentriert. Bei „Fußball - Nicht alles läuft rund?!“ haben sich die Schüler und Schülerinnen mit der Nachhaltigkeit der WM in Katar beschäftigt und natürlich ebenfalls Fußball gespielt.

Am Freitag, den 20. Juli schließlich fand das Schulfest statt und die Schülerschaft präsentierte stolz ihre Projektergebnisse der vergangenen Woche. Dabei wurden Eltern, Lehrer und Mitschüler eingeladen, daran teilzunehmen.

Neben den Projektpräsentationen gab es auch ein Buffet mit verschiedenen Köstlichkeiten und im Außenbereich Stände mit Getränken und Essen aus verschiedenen Ländern, die von Schülern und ihren Familien zubereitet wurden. Die

Atmosphäre war fröhlich und entspannt und es war eine großartige Gelegenheit, die Jazzband und den Schulchor zu hören, die mit ihren mitreißenden Auftritten für gute Laune sorgten.

SOPHIE



Tradition am WeG: Das Unterstufen-Musical

„Abraham“ - auf biblischen WeGen



Schülermusicals sind jedes Jahr ein Erlebnis für sich, doch das diesjährige Musical „Abraham“ war ein ganz besonderes gewesen. Mit der Unterstützung der Musikkollegin Frau Strasser am Klavier und der ehemaligen Schülerin Dina Tanzmann als Assistentin, stellt Frau Weber zusammen mit der tatkräftigen Unterstützung und Motivation des Unterstufenchors, ihr letztes Musical auf die Beine, bevor sie in ihren wohlverdienten Ruhestand als Lehrerin geht. Das Publikum ist schon von Anfang an gespannt darauf, wie der Unterstufenchor den biblischen Text inszenieren wird. Doch schon kurz nach Beginn der Aufführung merkt man, dass sich hier viele Gedanken darüber gemacht wurde, die Geschichte von Abraham (Blue, 9a) und seiner Frau Sarah (Medine, 8d) möglichst gut auf die Bühne zu bringen. Sie folgen während der gesamten Reise den göttlichen Stimmen (Kim, Emilia und Sophia, 8d), welche die beiden in

ihrem Leben vor große Herausforderungen stellen. Abraham folgt jedoch, egal wie groß die Herausforderungen auch sein mögen, immer weiter den göttlichen Stimmen. Sie verlassen auf deren Aufforderung ihre Heimat und leben unter der Hierarchie eines strengen Pharaos (Barbara, 8b). Auch beginnt ihre Ehe zu schwanken, als sich eine zweite Frau, Hagar (Magdalena, 8a), zwischen sie beide stellt und ein Kind mit Abraham auf die Welt setzt. Dieser soll nämlich nach den göttlichen Stimmen nachfahren bekommen, doch kann Sarah keine Kinder gebären. Die einzige Lösung, die Sarah sieht, um dem Willen nachzukommen, ist, dass Abraham ein Kind von einer anderen Frau bekommt. Die größte aller Herausforderungen für Abraham ist jedoch am Ende des Stücks, als von ihm verlangt wird, seinen einzigen Sohn und Nachfahren Isaak (Johannes, 6b) mit eigenen Händen zu opfern. Er wartet in dem Stück aber nicht auf

eine Erlösung von Gott, sondern möchte sich stattdessen selbst opfern, damit sein Sohn noch lange weiterleben kann. Isaak schreitet in letzter Sekunde ein und wirft das Messer den Abhang hinunter, um seinen Vater zu beschützen. Somit unterscheidet sich das Ende von den biblischen Berichten, wo Gott die Erlösung schickt. Es war ein wunderschöner Abend, den die Lehrerinnen wundervoll auf die Beine gestellt haben, doch gilt ein ebenso großes Lob den Kindern des Unterstufenchors, die mit hervorragendem Gesang und Schauspielkünsten das Publikum abgeholt haben. Auch wäre die Aufführung ohne das Team der Technik-AG sowie ohne die Hausmeister und jede andere Person, die dabei geholfen hat, das Projekt zu verwirklichen, nicht so glatt abgelaufen.

ARZA



Aus der Kulturmulle...



...direkt nach Wien! Die Jazzband on Tour

Nach dem Probenworkshop am 13. und 14. Mai 2023, bei welchem wir mit externer Unterstützung durch Andi Schmid, einem ehemaligen WeG-Jazzband Mitglied, unseren eingeprobteten Stücken den letzten Schliff gegeben hatten, ging es endlich los: die langersehnte Konzertreise nach Ungarn in Áron Fispans Heimat und nach Österreich. Trotz vieler Umplanungen wegen des zuvor angekündigten Bahnstreiks lief die Hinfahrt nach Sopron problemlos. Weil nur wenige Fahrgäste mit der Beendigung des Streiks gerechnet hatten, waren die Wagons völlig leer. Währenddessen wurden unsere Instrumente mit einem Sprinter durch Max Pregler, Niclas Treide und Michel Joos nach Ungarn befördert. Fast zeitgleich kamen beide Gruppen in Sopron an. Wir bezogen zunächst unsere Zimmer im besonders vornehmen Hotel und gingen gemeinsam Abendessen. Schließlich unternahmen wir noch eine kleine nächtliche Erkundungstour der Stadt mit Áron, der den Ungarteil der Reise organisiert hatte.

Am nächsten Tag ging es direkt weiter mit einer Museumstour, bei der uns die römische Vergangenheit Soprons nähergebracht wurde. Árons Oma erklärte uns danach in der jüdischen Synagoge die Geschichte und das Leben der Juden in Sopron. Anschließend waren wir zu Besuch an der evangelischen Schule Soprons, wo wir ebenfalls eine Führung durch deutschsprachige Schülerinnen erhielten. Danach stand unser erster Auftritt bevor, welcher bei toller Stimmung insgesamt ein großer Erfolg war. Nach dem weiteren Auftritt, bei welchem wir vor den Schüler*innen des Soproner Gymnasiums spielten, ging die Reise

weiter nach Wien. Dort bezogen wir in der Jugendherberge unsere Zimmer und freuten uns schon auf den Besuch der Wiener Volksoper. Nach dem Abendessen sahen wir die Vorstellung des Musicals „Der Zauberer von Oz“, welche durch solide musikalische Untermauerung hervorsteht. Am Donnerstagmorgen stand unser dritter Auftritt der Tour auf dem Programm. Wir spielten vormittags beim Rochusmarkt, der aufgrund des Wetters und Feiertages Christi Himmelfahrt mager besucht war. Dies änderte sich jedoch schnell im Laufe des Konzerts und ließ die Leute im Kalten nach Zugabe rufen. Danach ging es zum Haus der Musik, wo wir die Möglichkeit hatten, zahlreiche audiovisuelle Ausstellungsstücke zu bestaunen und mit ihnen sogar zu interagieren. Anschließend hatten wir Zeit zur freien Verfügung, welche wir nutzten, um in Verena Weicherts 18. Geburtstag hinein zu feiern, die ebenfalls einen großen Beitrag zur Organisation der Reise leistete. Freitags hatten wir am Hauptbahnhof Wien ab 11 Uhr drei Auftritte zu jeder vollen Stunde. Insgesamt lässt sich über

die drei Gigs sagen, dass wir wie die zahlreichen Zuschauer viel Spaß hatten. Danach gingen wir in die Wiener Innenstadt und besichtigten unter anderem den Stephansdom. Abends ließen wir den Tag im Gmoakeller ausklingen, dem ältesten Beisl in Wien, in welchem einst Joachim Kocsis, unser Dirigent, früher selbst bedienen durfte. An unserem letzten Tag gingen wir zum Museumsquartier und teilten uns in zwei Gruppen auf. Die Kunstinteressierten besuchten das kunsthistorische Museum, während die anderen das naturhistorische besuchte. Währenddessen waren unsere Instrumente mit Max Pregler, Niclas Treide und Jonathan Schied bereits mit unserem Begleitfahrzeug auf dem Heimweg. Nach den neu gesammelten Eindrücken und gemeinsamen Erinnerungen ging es aber auch schließlich für uns am Nachmittag mit dem Zug wieder nach Hause. Wir bedanken uns bei Joachim Kocsis für diese unvergessliche Konzertreise sowie bei allen anderen Beteiligten und Organisatoren.

FRANKA UND MIRIAM



Unter der (AG-) Lupe: WeG-Zeit

Eine Zeitung von Schülern für Schüler



Die WeG-Zeit möchte eine spannende und informative Quelle für die Schüler des Werkgymnasiums sein. Jedoch möchten wir nicht nur berichten, welche Veranstaltungen abgehalten wurden. Unser Ziel ist es, die Schule den Schülern näherzubringen, indem wir Interviews führen, euch die AG-Optionen vorstellen, die Kurse näherbringen und vieles mehr. So soll unsere Schülerzeitung dazu dienen, jeden auf den neusten Stand zu bringen und zu unterhalten. Aber wie entsteht eigentlich so eine Schülerzeitung? Viele von Euch werden die Zeitung kennen, aber vielleicht gar nicht wissen, dass es überhaupt eine AG ist. Geleitet wird die WeG-Zeit AG von Frau Heinzelmann und Frau Hoffmann und was man darin macht...nun ja, wie der Name schon sagt, schreibt man die

Artikel für die Schulzeitung. Wir sind dafür verantwortlich, dass zwei- bis dreimal im Schuljahr eine Schulzeitung veröffentlicht wird. Dafür sammeln wir Themen, recherchieren und schreiben die Berichte. Heute wollen wir euch kurz vorstellen, was man genau macht und wie der Prozess hinter einer Schulzeitung abläuft. Begonnen wird die Planung für die neue Ausgabe immer mit einer Besprechung, in der wir Themen sammeln, die in die nächste WeG-Zeit kommen sollen. Anschließend verteilen wir diese Themen, sodass man allein, zu zweit oder auch mit mehr Leuten zusammen einen Artikel schreibt. Dann muss man zunächst entweder zu seinem Thema recherchieren oder Interviews führen. Manchmal kann man aber auch direkt damit anfan-

gen, den Artikel zu schreiben, womit man auch die meiste Zeit beschäftigt ist. Dadurch, dass wir aber drei Zeitungen jedes Jahr veröffentlichen, müssen wir nicht wöchentlich mehrere Artikel abliefern.

In den weiteren AG Treffen wird dann besprochen, wie weit einzelne Artikel sind und ob man noch andere Dinge für die Zeitung benötigt, zum Beispiel Fotos oder Zeichnungen von WeGinald, dem Maskottchen unserer WeG-Zeit. Wenn dann alle Artikel fertig sind, werden sie noch von den AG-Leiterinnen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wenn dieser Artikel zum Beispiel etwas zu lang ausfallen sollte, passen Frau Heinzelmann und Frau Hoffmann ihn an, bis er auf eine Seite passt. Wenn das gemacht wurde, wird die Zeitung in den Druck geschickt und kann anschließend von den Klassensprecherinnen und Klassensprechern verteilt werden. Das ist der Prozess hinter jeder Schulzeitung. Seit diesem Jahr wächst unser Team übrigens ziemlich - von ursprünglich vier Schülerinnen, die mittlerweile alle Abi haben, sind wir auf acht gewachsen und zählen mittlerweile 14 Teilnehmer aus vier Klassen. Neu ist dieses Schuljahr außerdem, dass wir den Instagram-Account des Werkgymnasiums nach den Herbstferien zu bespielen beginnen mit aktuellen Aktionen der SMV, besonderen Events und Informationen zu gesellschaftlich relevanten Themen. Teilnehmen dürfen alle ab der achten Klasse. Wenn du also Lust hast, bei der Schulzeitung mitzuhelfen, kannst du einfach zu einem AG-Treffen kommen. Wir treffen uns immer freitags in der siebten Stunde in Raum 4/1.

HANNES UND VALERIE

Kontaktdaten

Schulleitung: Ralf Kiesel
schulleitung@werkgymnasium.de
Elternbeirat: Markus Lorenz, Michael Wolf, Judith Raczkowska
Elternbeirat@werkgymnasium.de
Förderverein: Renske Sanwald
Foerderverein@werkgymnasium.de

Vorschau

- Bangladesh
- Kultur in der Mensa
- Abend der kleinen Stücke
- AG-Lupe: English Club
- SMV-Aktionen
- Neue Kollegen und Kolleginnen

Impressum

Herausgeber: Werkgymnasium,
Römerstraße 101, 89522 Heidenheim,
sekretariat@werkgymnasium.de,
Telefon 07321/3577-0, Fax 07321/
3577-200, www.werkgymnasium.de
Redaktion: WeG-Zeit-AG
Layout: D.Heinzelmann, A.Hoffmann